

MotoRoute

nur € 1,95

MOTORRAD & REISEN

**TOPSPOT MIT ROADBOOK
OBERFRANKEN-NORD**

**Das Höchste im Norden
Motorradguide HARTZ**



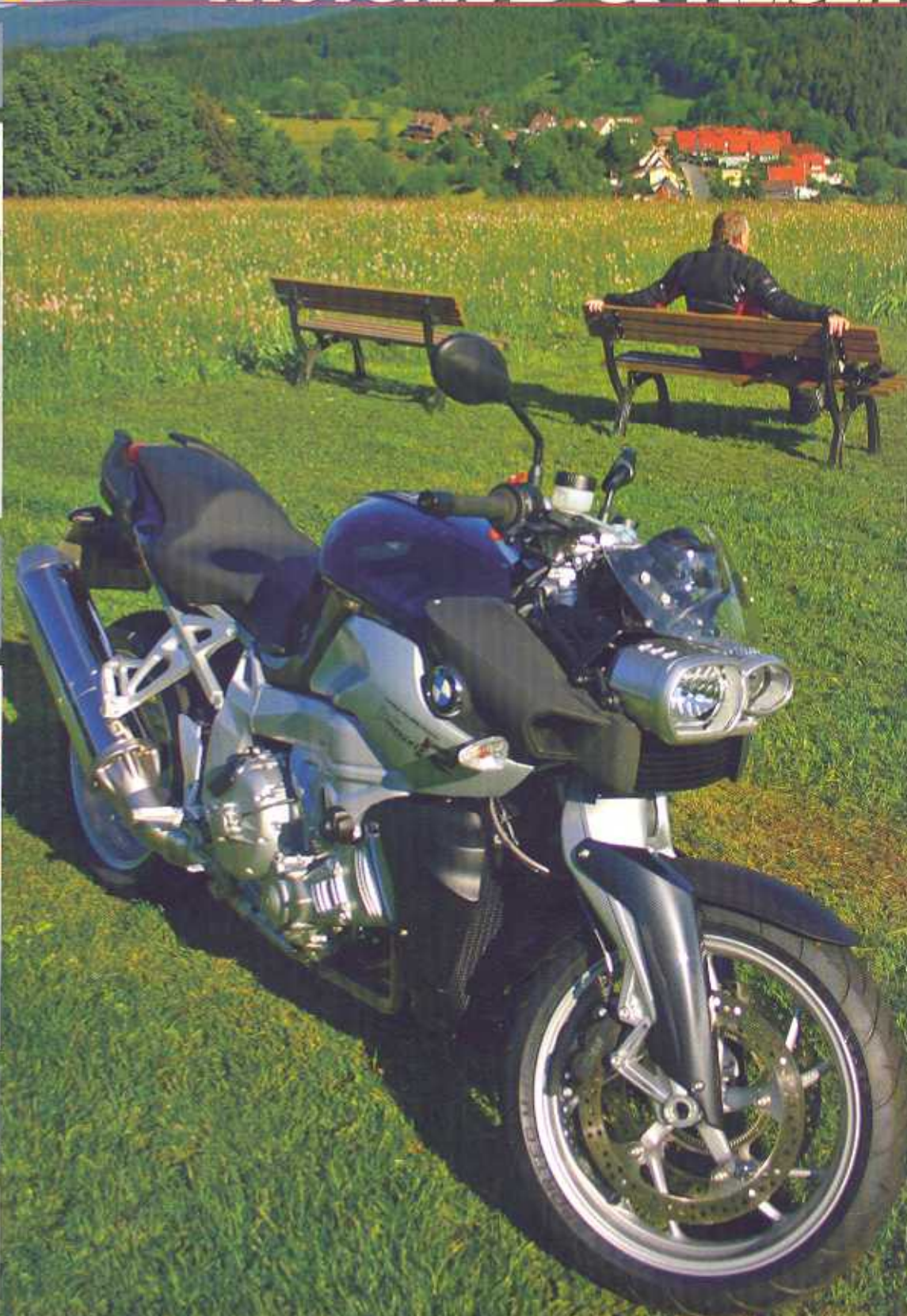
**BEKLEIDUNG
DIE ERSTE CE-GEPRÜFTE KOMBI**

**ZWEI INSELN AUF EINEN STREICH
SARDINIEN & SIZILIEN**



**UNTERWEGS AM SÜDRAND DER ALPEN
RUND UM DEN GARDASEE**

**Schon gefahren!
BMW K 1200 R**



DAS MOTORRAD-REISEMAGAZIN FÜR NETTE MENSCHEN UNTERWEGS

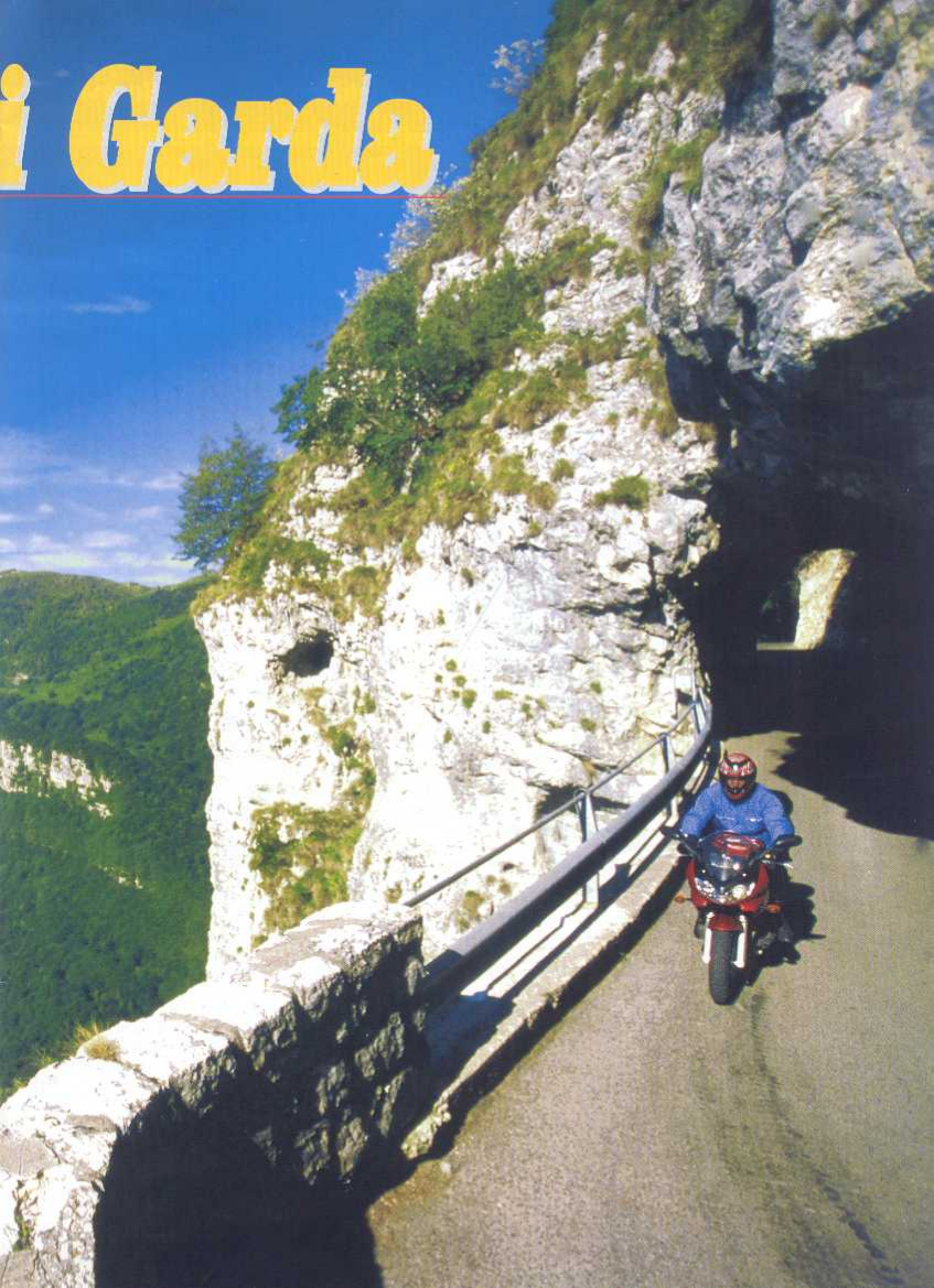


Giro di Lago d



Giro heißt Rundfahrt und die steht im Folgenden auch an. Allerdings verlassen Siggi Lüking und Nick Lass das Gardaseeufer selbst dabei ziemlich oft für fantastische Höhenpartien mit Kultverdacht in Sachen Aussichten und Fahrvergnügen.

i Garda



Natürlich könnte man den Gardasee ohne jegliche Bergpartie umrunden. Wäre ganz sicher auch nicht langweilig, denn es gäbe viel zu sehen und so manch lauschiges Plätzchen auf jener knapp 150 Kilometer langen Strecke. Aber so einfach wollten wir uns das Ganze dann doch nicht machen. Irgendwie sind Siggie und ich ja doch eher Bergfexe, die sich lieber zwischen Himmel und Erde bewegen. Und so stellen wir hier eine Runde vor, die mal wieder ganz schön an Achterbahn fahren erinnert. Aller Anfang findet sich nahe Rovereto, direkt an der Autobahn im Etschtal. Von dort aus wären Siggie und ich natürlich gern flott hinüber in Richtung Torbole gedüst, aber die Verbindungsstrecke von der Autobahn zum Gardasee ist wie immer mit einer zähen und schier endlosen Kolonne aus Fahrzeugen aller Kategorien voll gestopft. Die Erleichterung steht aber schon nach neun Kilometern an, denn in Mori wird alles viel besser. Blinker links und ab geht die Post, denn wir finden uns subito in einem Spitzkehrenarrangement wieder, das oben drein durch eine landschaftlich unbeschreibliche Idylle leitet.

Von der Monte-Baldo-Höhenstraße (unten) gibt es am Gasthaus Bocca di Navene einen Traumblick auf den Gardasee (rechts).



Das ist die schon fast berühmte "Monte-Baldo-Höhenstraße", die durch das ziemlich schroff aufsteigende Gebirgsmassiv westlich des Gardasees führt und wo nur zu Anfang immer genug Platz fürs Motorrad und eventuell entgegen kommende Autos bleibt. Lassen wir es also langsam angehen, denn erst gestern erlebte Siggie bei einer Serpentinengorgie hinauf zum Karer Pass, wo wir mal wieder im Moto Route Hotel Castel Latemar übernachteten, eine fast hautnahe Begegnung mit einem dieser blauen Linienbusse - und zwar mitten in einer Haarnadelkurve. Auf derartig Adrenalin fördernde Variationen in Sachen Platzangst kann er heute und überhaupt gut verzichten - und ich auch. Schon deshalb betätigen wir den Gasschieber mehr defensiv und sind mit offenen Augen unterwegs. Letzteres lohnt zudem in ganz anderer Hinsicht, denn schon recht weit oben in einem Tunnel (siehe auch Seite 15) entdecken wir einen kleinen Stollen, der einen Zugang zu in Fels gemeißelten Schießscharten aus dem Ersten Weltkrieg eröffnet. Also Helm auf - und hinein. Gut dass Siggie, der ja fast immer an wirklich alles denkt, auch die passende Taschenlampe dabei hat. Die Schießscharten, so grausig der Grund ihrer Entstehung auch ist, bieten heute einen traumhaften und vor allem friedlichen Blick über das Etschtal und die umliegende Bergwelt hinweg.

**Die wirklich schroffe Bergwelt ru
eröffnet Traumstrecken mit einer**



Da stellt sich nur noch die Frage, ob die Superaussicht auf den Gardasee, die wir am Gasthaus Bocca di Navene erleben, das Ganze eigentlich noch steigert? Siggie meint dazu kurz und knapp: "Beides ist einfach unglaublich schön." Dem kann ich mich nur kommentarlos anschließen. Nur etwas weiter wenden wir den Blick dann immer öfter in Richtung Osten und die Motorräder werden schon wieder langsamer. Denn dort fallen tief eingeschnittene Täler auf, überzogen mit einem satten Grün. Im Frühjahr wird all das noch von unzähligen Blüten in allen denkbaren Farben garniert. Wir verlassen die Sitzbänke also schon wieder, lassen uns im Gras nieder und geraten fast ein wenig ins Land der Träume. Siggie ist es dann, der erst eine ganze Weile später zum Aufbruch drängt: "Wir haben noch nicht mal die halbe Runde geschafft!" Ist ja gut - also weiter und von nun an schwingen wir Kurve um Kurve und Kehre um Kehre bergab. Die Alpen sind hier fast zu Ende und vor uns eröffnet sich eine mit waberndem Dunst verhangene Ebene, wo auch irgendwo der Po fließen muss. Ab dem Ort Garda erleben wir also eine ungewohnt ebene Piste und so pfeilen wir flott zum Südende des Gardasees. Der Fahrspaß hält sich dabei zwar in Grenzen, aber wir hatten schon vorher beschlossen, der sehr sehenswerten Halbinsel Sirmione einen ausgiebigen Besuch abzustatten.

nd um den **Gardasee**

gehörigen Prise Abenteuer



Diese lange und schmale Landzunge, die sich zwischen Desenzano und Peschiera in den See erstreckt, hat nämlich ihren einzigartigen Charme bewahrt und viele Zeitgenossen bezaubert. So ist der antike Fischerort Sirmione heutzutage einer der meistbesuchten Ausflugsorte der Region. Denn es gibt viel zu sehen, wie beispielsweise die Grotten von Catull, wobei es sich wahrscheinlich um die Ruinen des antiken "Sirmio" handelt, das wohl schon damals reich an Straßen, Läden und Werkstätten, Patrizierhäusern und Thermalbauten war. Auch interessant: Die Scaliger-Burg, die auf Befehl Venedigs im 15. Jahrhundert auf den Ruinen einer römischen Festungsanlage erbaut wurde. Oder die Kirche San Pietro in Mavina, die langobardischen Ursprungs (8. Jahrhundert) ist und sich auf dem Gipfel des höchsten Hügels der Halbinsel erhebt. Und es gibt hier noch so viel mehr zu sehen, allerdings stets zu Fuß. Das Motorrad muss, wie auch Autos, draußen bleiben, also sollte man mit wenig Gepäck auf Achse sein. Herumschleppen und das bei Mittagstemperaturen, die hier schon früh im Jahr sehr üppig ausfallen, würden diese Besichtigungstour geradezu belasten. Siggie mault so schon irgendwann herum und erzählt mir ständig irgendwelche Geschichten, die aber nur zu einem führen sollen - er will wieder Motorrad fahren.



Kurven gibt es rund um den Gardasee nun wirklich mehr als genug. Dabei ist es fast egal, ob man bei Garda nahe dem Seeufer (oben) oder im Gebiet des wilden Monte Baldo (unten) unterwegs ist.



Gardasee

Okay, okay - also weiter. Wir rollen um das südliche Seeufer herum, um nach einem kleinen und leider wirklich nicht weiter erwähnenswerten Höhenflug bei Salò, die Gardesana Occidentale zu erreichen, jene geniale Tunnelstraße am Westufer des Sees. Obwohl hier kaum Kurven warten, bringt diese Straße unheimlich viel Spaß. Allerdings sollte man das mit seiner Sonnenbrille im Griff haben und nicht - wie meine Wenigkeit - gleich beim ersten Tunnelportal die totale Finsternis erleben. Ist aber anschließend nicht wieder vorgekommen und so düsen wir reichlich fix Richtung Norden. Jedenfalls bis zum Abzweig nach Tremósine, wo man, was nun folgt, auch kurz und knapp im beliebten Bikerstakkato beschreiben kann: Bremsen, kuppeln, schalten, erster oder zweiter Gang, je nach dem, Schräglage und - Feuer bis zur nächsten Kehre und die wartet schon ein paar Meter weiter. Also das Ganze wieder von vorn. Und so weiter und so fort, das ist eben der echte Stoff aus dem ganz sicher des Motorradfahrers Träume sind. Zumal eine extrem enge Klamm, wo die Felsen links und rechts direkt an die einspurige Fahrbahn heran rücken, das Ganze nochmals toppt. Platzangst darf man hier allerdings keine haben und Höhenangst sollte auch nicht zu den Dingen gehören, unter denen man leidet. Nur etwas weiter schlängelt sich die Straße nämlich durch eine senkrechte Steilwand atemberaubend zurück zum Seeufer viel weiter unten. Siggi staunt nicht schlecht: "Das ist ja wohl der absolute Wahnsinn!"



Auch die Westseite des Gardasees (oben) ist wunderschön und spannend zugleich, jedenfalls wenn man den Abstecher (rechts) nach Tremósine unternimmt.





Gardasee

Wieder zurück am Ufer des Gardasees, erreichen wir erneut die Gardesana Occidentale, die uns recht flott nach Limone bringt. Der Name dieses heute recht bekannten Touristenortes leitet sich natürlich von gleichnamiger Frucht ab, die einst hier angebaut, den Saft für die in England so beliebte Limonenlimonade (Limejuice) liefert. Logisch, dass sich der Name der grünen Frucht auch in unserem heimischen Begriff "Limonade" wieder findet. Allerdings gehört der Zitrusanbau am Gardasee weitestgehend der Vergangenheit an. Der Aufwand ist einfach zu hoch und die Konkurrenz aus noch wärmeren Gebieten viel zu groß. So bleiben meist verlassene Gewächshäuser, deren Pfeiler allerorten noch stehen.

Bei der Gardaseerundfahrt lernt man neben allerlei Kehren (unten) auch Limone (rechts) kennen, das unter einer Steilwand direkt am Seeufer liegt.



Und dann erleben Siggie und ich auch noch eine kleine Überraschung. Ab Limone ist die Straße nach Riva heute wegen irgendwelcher Bauarbeiten in einem der Tunnel gesperrt. So bleibt nur die Fahrt mit der Fähre. Gut, dass es die noch gibt! Allerdings muss der eigentlich geplante Cappuccino-Stopp in Riva am Yachthafen ausfallen. Schade, aber der noch anstehende Kurventanz über den Monte Velo ist uns dann doch viel wichtiger. Hier kommen nochmals rund 1100 Höhenmeter bergan und auch wieder bergab zusammen. Das enge Sträßchen dort ist zudem mehr als kurvenreich und bis wir endlich oben sind, ist der Gleichgewichtssinn gehörig durcheinander geschaukelt.

Und das, obwohl wir hinsichtlich der zahlreichen Mountainbikes dort (Monte Velo - Nomen est Omen) und einiger weniger entgegenkommender Autos eher gemächlich unterwegs sind. Die Abfahrt gestaltet sich dann noch etwas gemütlicher und auf dem nun breiteren Teerband rollen wir so langsam aus. Dabei vermeiden wir es, den Hinweisen nach Mori zu folgen, weil wir keine Lust haben, uns dort wieder in die stets präsenste Verkehrskolonnen einzureihen. Wir kurven also hinab nach Isero, ertern dann die Autobahn und träumen auf dem schnellen Rückweg ins MotoRoute Hotel Castel Latemar immer noch von dieser vielleicht schönsten Tour in den Südalpen überhaupt.

MOTO



Allgemeines

Wer der beschriebenen Strecke folgt, erlebt eine Motorradpartie, die wohl zum allerbesten gehört, was man am Südrand der Alpen überhaupt unter die Reifen bekommen kann. Bergstrecken der allerersten Kategorie wechseln sich dabei mit lauschigen Pausenplätzchen zum Baden oder Relaxen ab. Kurzum, Prädikat Traumtour.



Beste Reisezeit

Das beschriebene Gebiet gehört zu den südlichen Zentralalpen, wo die Einflüsse des Mittelmeerklimas oft nicht mehr von der Hand zu weisen sind. So findet unterhalb 1500 Meter Seehöhe oft gar kein richtiger Winter statt. Motorradfahrer können also auch während der kalten Jahreszeit hier ihren Spaß haben. Ansonsten sollte man die Tour zwischen März und November angehen. Wer allerdings im See baden will, der sollte bis Ende Mai mit der Tour warten. Juli und August als die klassischen Ferienmonate sind die heißesten Monate und da ist das Gebiet rund um den See natürlich mit Touristen überflutet. Achtung: Im Gebiet des Gardasees muss während des Sommerhalbjahres täglich ab etwa 17.00 Uhr häufiger als anderswo mit heftigen Wärmegewittern samt Starkregen gerechnet werden.



Anreise

Am schnellsten geht es via München, Inntal- und Brennerautobahn zur Abfahrt Garda-Nord, wo diese Spitzenrunde startet. Allerdings braucht man so die österreichische Autobahnvignette und zahlt für Europa-Brücke und Brennerautobahn in Südtirol und dem Trentino nochmals. Alternativ wäre auch die Anfahrt über Inntalbundesstraße und Brennerbundesstraße möglich, die man dann mit einem Höhenflug über Penser Joch oder Jaufenpass krönen könnte. Außerdem bietet sich der Transfer per DB-Autoreisezug nach Bozen oder Verona an. Info: DB Autozug, Postfach 1111, 04112 Leipzig und täglich von 8.00 bis 22.00 Uhr unter der Servicenummer 0180/5241224 (12 Cent/Minute) oder im Internet unter: www.autozug.de.

HOTEL GARNI TORESELA
Via Rivana 5a
I-38060 Torbole-Nago,
Tel 0039 0464 540030
mail: info@hoteltoresela.it
Internet: www.hoteltoresela.it

MotoRoute Hotel »Castel Latemar«, Karerseestr. 136, I-39056 Karersee, Tel. 0039/0471/612140, E-Mail info@castellatemar.it, Internet www.castellatemar.it
- ein gute Fahrstunde vom Startpunkt entfernt ist dieses Top-Motorradhotel aber dennoch eine ideale Wahl.



Essen

In Arco ist das Ristorante Alla Grotta, Via Monte Brione 5, Arco-San Giorgio, Tel. 0039/0464/553244 immer einen Tipp wert. Hier serviert man Bergkäse vom Grill, Steaks, Raclette - lecker!

Das Gasthaus Bocca di Navene hat eine Terrasse, wo man einen herrlichen Blick auf den Gardasee hat - Cappuccinoverdächtig!



Sehenswert

Schloss Beseno - mit 1.600 m² größtes Schloss des Trentino und des früheren Tirols, als die Südgrenze am Gardasee verlief. Seit 1973 durch Schenkung im Besitz der Provinz Trento. Das gigantische Schloß ist vom Ort Besenello aus erreichbar, etwa 7 km nördlich von Rovereto (Autobahnausfahrt "Rovereto-Nord") oder etwa 16 km südlich von Trento. Infos: Tel. 0461/834600, geöffnet: April, Juni, September: 9.00-12.00 Uhr / 14.00-17.30 Uhr; Juli und August: 10.00-18.00 Uhr, Montag geschlossen.

Sirmione

- Antikes Fischerdorf auf einer lang gezogenen Halbinsel im See. Infos: Tourist-Info Sirmione, Tel. 0039/030/916114, E-Mail lat.sirmione@tiscali.it, Internet www.sirmionehotel.com



Allgemeine Infos

APT Trentino, Via Romagnosi 11, I-38100 Trento, Tel. 0039/0461/497353, E-Mail info@trentino.to

Internet www.trentino.to

APT Garda Trentino, Giardini di Porta Orientale 8, I-38066 Riva, Tel. 0039/0464/554444, E-Mail apt@gardatrentino.com, Internet www.gardatrentino.de

APT Riviera degli Olivi - Garda Veneto, Lung.go Regina Adelaide 3, I-37016 Garda, Tel. 0039/045/6270384, E-Mail apt@infogarda.com, Internet www.aptgardaveneto.de



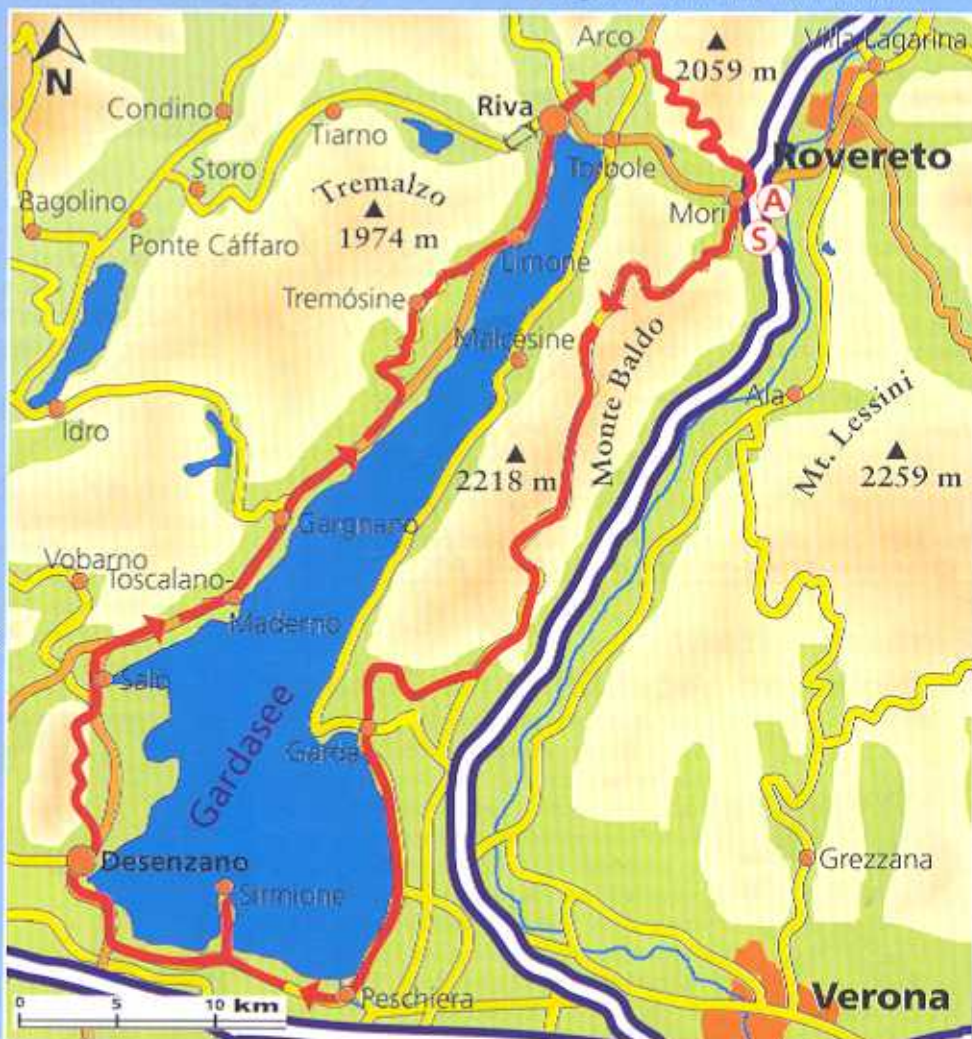
Bücher

Motorrad, Guide & Roadbook "Die schönsten Routen an den Oberitalienischen Seen", Bruckmann Verlag, München, ISBN 3923278063, Preis 11,90 Euro.
- in diesem Buch werden die schönsten 10 Routen zwischen Gardasee und Lago Maggiore vorgestellt.



Karten

Marco Polo Generalkarte Italien, Maßstab 1: 200.000, Blatt 2: "Brenner, Verona, Parma".
- sehr genaue Karte mit allen Straßen.



Die Strecke: Autobahnabfahrt Garda-Nord - Mori - Brentonico - Garda - Sirmione - Tremosine - Riva - Monte Velo - Autobahnabfahrt Garda-Nord
(Gesamtstrecke: Knapp 250 Kilometer kommen bei dieser Rundtour - Download für Garmin-GPS unter www.motorroute.net - zusammen.